

Mie send van Kopp bes Voos op Plattdötsch enjestalt...

Eschweiler. Die in Kooperation mit der Volkshochschule veranstalteten Mundartabende des Eschweiler Geschichtsvereins sind seit vielen Jahren ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Industriestadt. Und sie sind nach wie vor wahre Publikumsmagneten. Das Interesse an und die Liebe zur „Mottesproch“, dem „Eischwiele Platt“, ist nach wie vor höchst lebendig. So war es denn auch kein Wunder, dass beide Mundartabende des Eschweiler Geschichtsvereins, die jüngst in der Aula der Realschule Patternhof über die Bühne gingen, bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Gestaltet wurden beide Abende von Mitgliedern des von Leo Braun geleiteten regen „Arbeitskreises Mundart“ beim Eschweiler Geschichtsverein sowie von Viertklässlern der Don-Bosco-Schule (KGS Stadt-

mitte), die mit ihrer Lehrerin Birgit Breuer und mit Unterstützung des



„Eischwiele Platt“ ist nicht nur ihre „Mottesproch“: Leo Braun (links), Marianne Savelberg und August Engels vom „Arbeitskreis Mundart“ des Eschweiler Geschichtsvereins.
Foto: Horst Schmidt

Geschichtsvereins-Vorsitzenden Simon Küpper mehrere amüsante Mundartlieder einstudiert hatten, und diese mit viel Enthusiasmus dem begeisterten Publikum zu Gehör brachten. Vorträge bzw. Lieder in „Eischwiele Platt“, die im Eschweiler Dialekt vom prallen Leben handelten, präsentierten Leo Braun, Werner Wolter, Marie-Therese Kugel, Toni Peters, August Engels, Marianne Savelberg, Hermann Hoven, Marita Schaar Schmidt, Hubert Wolff und Alfred Wings. Die musikalische Begleitung lag in den Händen des Pianisten Horst Goerres.

Das Publikum, das bei einigen Liedern lauthals mitsang, bedankte sich bei den Mitwirkenden mit donnerndem Applaus. Es darf sich schon jetzt auf den Mitschnitt der Vortragsabende freuen, der in Kürze auf CD erscheinen wird. ■